

## Tätigkeitsbericht 2024

### Schwerpunkte im Berichtsjahr 2024

Die Schwerpunkte der Ausschussarbeit ergaben sich aus dem zu Beginn der Legislaturperiode 2023-2027 aufgestellten Arbeitsplan und den darin festgelegten Arbeitsthemen.

Weitere Schwerpunkte der Ausschussarbeit waren 2024:

- » Fertigung einer abgestimmten Stellungnahme der **Ausschüsse „Arbeitsmedizin“ und „Prävention und Rehabilitation“ zum Thema „Ergänzende Gedanken zum Zielbild 2030 - Gesundheit neu denken“**. In dieser Stellungnahme wurde darauf hingewiesen, dass die Prävention, die arbeitsmedizinische Vorsorge sowie die Angebote und Leistungen der ambulanten und stationären Rehabilitationseinrichtungen in diesem Zielbild bislang leider fehlen. In Rehakliniken erfolgt nach einer akuten oder bei einer chronischen Erkrankung interdisziplinär unter Beachtung des individuellen biopsychosozialen Status die eigentliche Krankheitsbewältigung und Gesundheitsstabilisierung. Die Vermeidung und die Verhinderung von Krankheiten bzw. deren Verschlimmerung muss ein ganz wesentliches Ziel sein. Adäquate Präventionsmaßnahmen sind kostengünstig und helfen, langfristig die Ausgaben und Belastungen im Gesundheitssektor zu senken. **Zum Thema „Gesundheit neu denken“ gehört daher zwingend auch die Einbeziehung von Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention.**
- » **Empfehlung zum Thema „Radonbelastung in Kindertagesstätten und Schulen in Sachsen“**.
- » Erstellung eines Textentwurfs für eine Pressemitteilung der Sächsischen Landesärztekammer zum Thema **„Olympische Spiele 2024 - Raus aus dem Sessel“**, die am 22.7.2024 veröffentlicht wurde.
- » Fertigung einer Stellungnahme zum **Gesundes-Herz-Gesetz (GHG)**: Die Ausschussmitglieder schlossen sich dabei dem kritischen Statement der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM) und anderer medizinischer Fachgesellschaften vollumfänglich an. Das GHG kann ein guter Anfang für mehr Herzgesundheit sein. Es müssen allerdings deutlich mehr die Verhaltens- und Verhältnisprävention in den Mittelpunkt gerückt werden und nicht vorrangig der Einsatz von Lipidsenkern und die medikamentöse Raucherentwöhnung. Insgesamt fanden im Jahr 2024 fünf Ausschusssitzungen statt. Die erste Ausschusssitzung im Jahr 2024 erfolgte als gemeinsame Ausschusssitzung mit dem **Ausschuss „Arbeitsmedizin“ zu gemeinsamen Schnittmengen-Themen**. Die Sitzungen wurden als Hybrid- und Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

Erreichte Ergebnisse und Teilergebnisse:

- » Mitarbeit bei der Umsetzung der Sächsischen Landesrahmenvereinbarung (LRV) zum Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen: auch im Jahr 2024 hat Dr. Waldmann in seiner Eigenschaft als Sprecher für die sächsischen Heilberufekammern und kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen an den Sitzungen der Arbeitsgruppe **„Strategieumsetzung Landesrahmenvereinbarung“** regelmäßig teilgenommen und die sächsischen Heilberufekammern und kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

- » Unterstützung der sächsischen Reha-Einrichtungen bei der Arztaquise: Die Rehabilitationskliniken sind nach wie vor als gute Möglichkeit für die Facharztweiterbildung vielen Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung nicht ausreichend bekannt. Am 3.2.2024 wurde **deshalb bei der jährlichen Veranstaltung „Ärztin/Arzt in Sachsen“ durch Ausschussmitglieder der Workshop „Weiterbildung in der Rehabilitation: die unterschätzte Alternative“ erneut angeboten.**
- » erfolgreiche Einführung des Rezeptes für Bewegung in Sachsen seit dem 1.1.2023 mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt; regelmäßig gemeinsame Werbung mit dem Landessportbund Sachsen für die Nutzung dieses Rezeptes seitens der Ärztinnen und Ärzte in Sachsen.
- » Initiierung, Organisation, wissenschaftliche Leitung (Dr. Waldmann) der strukturierten curricularen Fortbildung **„Gesundheitsförderung und Prävention“** an der Sächsischen Landesärztekammer.
- » Initiierung und Mitwirkung bei der jährlichen Fortbildungsveranstaltung der Sächsischen Landesärztekammer zur Prävention und Versorgung der diabetischen Ketoazidose im Kindes- und Jugendalter (Prof. Rothe).
- » Mitwirkung am Hitzeaktionstag am 5.6.2024 der Stadt Dresden zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und zu entsprechenden Schutzmaßnahmen (Dr. Waldmann).
- » Mitwirkung in der Schulungsreihe des Sozialamtes Chemnitz für Beschäftigte in der **Pflege zu den „Auswirkungen des Klimawandels auf unseren Körper aus medizinischer Sicht und wie wir uns schützen können“** am 30.04.2024 in Chemnitz (Vortrag Dr. Ueberschär).
- » Anregung, die im Freistaat Bayern geplante tägliche halbstündige Bewegungspflicht für Grundschüler auch in Sachsen einzuführen.
- » Empfehlung, in Sachsen vermehrt Mehrgenerationenspielplätze einzurichten.
- » Kontaktaufnahme und gemeinsamer Gedankenaustausch zu Fragen der Prävention und Rehabilitation mit dem Vertreter der Sächsischen Landesärztekammer im Landesbeirat für Kur- und Erholungsorte in Freistaat Sachsen (Dr. Lotze).

#### Darstellungen und Begründungen für ungelöste Probleme

Der Ausschuss für Prävention und Rehabilitation konnte auch im Jahr 2024 seine Ideen für mehr körperliche Bewegung im Rahmen der Prävention für alle Altersgruppen nicht in dem gewünschten Maße umsetzen. Besonders bei Kindern und Jugendlichen besteht aus Sicht des Ausschusses dringender Handlungsbedarf. Eine regelmäßige körperliche Bewegung ist für eine gesunde Entwicklung der physischen, psychischen und intellektuellen Leistungsfähigkeit und der sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen unabdingbar. Bereits im Kindergartenalter bewegen sich die sächsischen Kinder zu wenig. In der Schule wurde in Sachsen leider vor einigen Jahren die 3. Sportstunde gestrichen. Von den verbleibenden Sportstunden fallen nach wie vor sehr viele ersatzlos aus. Auch gibt es in vielen Sportvereinen einen Aufnahmestopp im Kindersport, da die Hallenkapazitäten nicht ausreichen, Sportflächen zu knapp sind, ehrenamtliche Übungsleiter fehlen oder der Zustand vieler Sportstätten einen Sanierungsstau aufweist. Es bestehen teilweise lange Wartelisten bei Kindersportkursen. So konnten leider auch die pandemiebedingten fehlenden Schwimmfähigkeiten von Kindern noch nicht vollständig abgebaut werden.

#### Ausblick auf künftige Vorgaben

- » Umsetzung des zu Beginn der neuen Legislaturperiode aufgestellten Arbeitsplans und der darin festgelegten Arbeitsthemen
- » enge Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SLfG): Die SLÄK ist Mitglied des Präsidiums der SLfG
- » Durchführung einer jährlichen gemeinsamen Sitzung **der Ausschüsse „Arbeitsmedizin“ sowie „Prävention und Rehabilitation“ der SLÄK zu gemeinsamen Schnittmengen-Themen**
- » Weiterführung der Bemühungen um ein Unterrichtsfach **„Gesundheit“ an sächsischen Schulen**

Dr. Ina Ueberschär, Leipzig, Vorsitzende  
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2024“)